

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 24.

Freitags, den 24. März

1843.

Ein Vorschlag.

In No. 108 d. Bl. vom vor. Jahre ist der Wunsch ausgesprochen, daß doch wir Buchhändler mehr als bisher besorgt sein möchten, unsere Lager gegen Feuersgefahr zu versichern. In diesen Wunsch muß jeder Vernünftige einstimmen, denn ich glaube mich in der Annahme nicht zu irren, daß die große Mehrzahl der Collegen noch nicht versichert ist.

Den Grund davon kann ich nicht vorzugsweise in Bequemlichkeit und übel angebrachter Sparsamkeit finden, sondern ich suche ihn eher in einer keineswegs unbegründeten Rathlosigkeit, welcher Versicherungsgesellschaft man sich zuwenden solle. Gegen die englischen, welche ohne Zweifel die meiste Sicherheit gewähren, dabei aber auch unter Umständen theuer sind, sträubt sich der deutsche Patriotismus, in die französischen seit man von Haus aus wohl kein großes Vertrauen, die deutschen endlich haben im vorigen Jahre das Mögliche gethan, um sich gegenseitig herabzusehen; dazu hat sich in Hamburg herausgestellt, daß die Versicherungsgesellschaft des eignen Wohnorts, wenn diesen ein großes Brand-Unglück trifft, gerade die wenigste Sicherheit bietet. Aus diesem Grunde und wegen der Größe des Bürgschaftskapitals dürfte die Gothaer Bank noch immer die meiste Empfehlung verdienen, wenn nicht die große Verschiedenheit der Prämiensätze einen gewaltigen Riß in die Gegenseitigkeit mache, indem es jedem schwer werden wird, da Gegenseitigkeit zu finden, wo bei gleicher Versicherungssumme der eine Nichtabgebrannte zwanzig Mal so viel als der andere zur Vergütung eines Schadens beitragen muß, der beiden gleich fremd ist.

Von allen Feuerbanken aber, sie mögen Namen haben, welchen sie wollen, werden die kleinern und mittlern Städte in den Prämienräzen äußerst stiefmütterlich behandelt und obgleich die Erfahrung bewiesen hat, daß große Städte auch abbrennen können, so wird dies doch wohl für die Folge

10r Jahrgang.

nicht viel ändern, denn die Prämienräze werden nicht bloß von der Schätzung der Gefahr bestimmt, sondern wohl mehr noch von der Concurrenz unter den Versicherungsbanken, und diese ist natürlich in großen Städten größer und wirksamer, als in kleinen.

Unter diesen Umständen scheint die Frage sehr nahe zu liegen, ob wir Buchhändler uns nicht selbst helfen können? und ich stehe nicht an sie mit Ja zu beantworten. Wir können uns helfen, wenn wir eine Feuerversicherungs-Bank für den deutschen Buchhandel errichten und zwar auf dem Grunde der Gegenseitigkeit.

In meinem Lande besteht seit einigen Jahren eine solche unter den Geistlichen und Schullehrern mit dem besten Erfolge, weil die Gefahr sehr vertheilt ist, so daß selbst in Fällen, wo ganze Ortschaften abbrennen, doch nur einer oder einige der Versicherten abbrennen können; und weil die Verwaltung einfach und wenig kostspielig ist.

Fast das gleiche Verhältniß walte bei uns Buchhändlern vor. In den meisten Städten sind unsrer doch nur eine máßige Anzahl, deren Häuser in der Regel in den bestgebauten Straßen liegen, so daß selbst der größte locale Brand-Schaden im Verhältniß zur Gesamtsumme der buchhändlerischen Versicherungen von keinem übergroßen Belange sein kann.

Ferner ist die Feuergefährlichkeit der Bauart und Lage unsrer Locale im Ganzen genommen ziemlich gleich und selbst wenn kleine Ungleichheiten statt finden, werden sie keinen Grund abgeben dürfen, Ungleichheit in den Prämienräzen anzunehmen. Diese Ungleichheiten, die doch immer auf mehr oder weniger willkürlichen Schätzungen beruhen und daher den Hoch-Versicherten gar oft wie bloßer hocus pocus erscheinen, der mit ihnen getrieben werde, um ihnen nur mehr Geld abzunehmen, haben die meiste Unzufrieden-

51

heit mit den gegenseitigen Versicherungsgesellschaften erregt. Wir hätten es ja überdies nur mit Standesgenossen zu thun, denen im Falle eines sie wirklich treffenden Unglücks beigesprungen werden soll und brauchen so ängstlich nicht zu rechnen, wenn wir uns nicht unbedingt verpflichten, jeden in unsre Gesellschaft aufzunehmen. Wen wir aber aufnehmen, den müssen wir zu gleichen Bedingungen aufnehmen, d. h. daß er von seiner Versicherungssumme dieselben Pro Mille einschließt, wie jeder andre und auch nur in diesem Verhältnisse zu den wirklichen Schäden und zu den unvermeidlichen Kosten beiträgt.

Es würde dadurch nur in einer vollkommenen und gerechten Form geschehen, was jetzt schon geschieht, daß wir den von Brandunglück betroffenen Collegen wieder aufhelfen und Niemand würde dann in solchem Falle befürchten müssen, zu viel oder zu wenig zu thun, Niemand brauchte abzuwarten, was der Nachbar thut, Jedem wäre das Maß seiner Hülfe gleich zugemessen, und zwar nach einem gerechten und billigen Maßstabe, ja die Hülfe wäre schon im Voraus geleistet und bereit für den Beschädigten.

Ein großer Vorzug einer solchen Anstalt unter uns wäre zugleich

Die Einfachheit und Wohlfeilheit der Verwaltung.

Wir brauchen nicht Agenten in jedem Winkel Deutschlands, die 5—10 % Agenturgebühren von der Brutto-Einnahme ziehen; wir brauchen unsre Anstalt nicht in allen 1000 Localblättern Jahr aus Jahr ein für schweres Geld anzupreisen, wir brauchen keine besondern Rechenschaftsberichte in Tausenden von Exemplaren abdrucken und mit schweren Portokosten vertheilen zu lassen.

Wir brauchen nur einen einzigen besoldeten Beamten in Leipzig, der die 1000—1500 Conto's führt, die Gelder von den Commissionaires einzieht und durch diese die Prämiencheine in ganz Deutschland versenden läßt; die Ausschreibung neuer Einzahlungen, die Rechenschaftsberichte und was sonst noch für Mittheilungen an die Versicherten zu machen sind, dies Alles und mehr kann durch das Börsenblatt geschehen, welches dadurch auf eine würdigere Weise gefüllt werden dürfte, als durch — — —

Schwierigkeiten

bei der Gründung einer solchen Anstalt sind vorhanden und sollen nicht verhehlt werden:

I. Wird sich eine hinlängliche Anzahl Collegen mit einer hinreichenden Versicherungssumme zum Beitritte geneigt erklären, daß eines Theils für die eintretenden Unfälle Sicherheit da ist und andern Theils die immer unvermeidlichen Verwaltungskosten nicht zu schwer drücken?

Probiren geht über Studiren! Es käme darauf an, zu versuchen, ob mein Vorschlag Anklang findet und dazu würde nur nötig sein, daß die Beistimmenden sich im Börsen-Bl. dafür erklärt und zugleich die bereits Versicherten unter ihnen angaben, wann ihre gegenwärtige Versicherung abläuft.

II. Sind nicht in einzelnen Städten, namentlich in Leipzig und Stuttgart, im Verhältniß zu ihrem Umfange die Buchhandlungen und Buchhändler-Lager zu sehr auf einander gehäuft, als daß nicht ein dem Hamburger Brände ähnlicher

in denselben die Kräfte der Versicherungsgesellschaft übermäßig angreifen sollte?

Das ist allerdings zu bedenken und würde Gegenstand der Vorberathung der zu einer Gesellschaft zusammentretenen Collegen werden müssen. — Hierzu wird zuvörderst zu bemerken sein, daß durch den Ausschluß dieser Städte der Bank auch bedeutende Mittel entzogen werden würden. Indessen wird es doch nötig sein, wie bei andern Versicherungsgesellschaften, so auch bei der unsren nach Maßgabe der Gesamtsumme der Versicherungen, ein Maximum festzusehen, über welches hinaus wir in einer Stadt und in einem Hausconner keine Versicherungen annehmen. Um nun keine Willkür eintreten zu lassen, müßten wir bei der Annahme der nachgesuchten Versicherungen mit den kleinsten anfangen und so aufsteigen, bis die für diese Stadt festgesetzte Summe erfüllt wäre. Die großen Handlungen können sich ohnehin am leichtesten auf andre Weise helfen.

III. Wird es nicht große Mühe, Kosten und Weitläufigkeiten verursachen, die Bestätigung unsrer Versicherungsgesellschaft bei allen 30 und mehr Regierungen Deutschlands zu erwirken?

Diesen Punkt will ich vor der Hand ganz unerörtert lassen, überzeugt, daß auch er sich erledigen wird wenn überhaupt die Idee Anklang und Unterstützung unter uns findet.

Was kann der Börsenverein für die Sache thun?

Dass derselbe die Stiftung, Garantie und Leitung der ganzen Anstalt übernehme, scheint mir nicht gerathen. Dagegen könnte derselbe

- 1) aus seiner Mitte einen Ausschuß wählen zur Ausarbeitung eines Entwurfs der Statuten;

- 2) die Kosten dieses Ausschusses und andrer vorbereitenden Arbeiten tragen;

- 3) wenn sich erst eine Gesellschaft gebildet hat, die Mittheilungen von den statutenmäßigen Organen derselben an ihre Mitglieder unentgeltlich ins Börsenblatt aufnehmen.

- 4) ein Local in unsrer Börse für das Bureau der Bank einzuräumen.

Die Organisation
der Bank möge hier vorschlagsweise nur mit wenigen Worten ange deutet werden.

Der Sitz derselben müßte in Leipzig sein.

Das Directorium würde durch eine ähnliche Behörde geführt, wie der Verwaltungsausschuß d. d. B. Börse ist.

Unter diesem stünde der Agent, der ein mit den Verhältnissen der Buchhändler genau bekannter, geschäftserfahrener und gewandter Mann sein müßte. Ihm läge zunächst die Schließung von Versicherungen ob unter Controlle einiger Mitglieder des Directoriums.

Es dürfte keine Verpflichtung bestehen, jeden Versicherungsantrag anzunehmen, da die Gegenseitigkeit mit Nachschub verbindlichkeit verlangt, daß alle Mitglieder solid und zahlungsfähig seien.

Streitigkeiten zwischen dem Directorium, als Vertreter der Gesellschaft und einzelnen Mitgliedern wären durch ein

Schiedsgericht, nach Art des Stuttgarter, ohne Appellation zu entscheiden.

Zu Ausmittlung von Schäden würde das Directorium einzelne, dem Beschädigten nicht zu entfernt wohnende Mitglieder beauftragen, von denen aber der Abgebrannte einen Theil perhorresciren dürfte.

Die Correspondenz würde in der Regel auf dem Buchhändlerweg geführt und somit das bei andern Anstalten der Art so theure Portokapital sehr ermäßigt.

Der Umfang der Gesellschaft wäre auf die Buchhandlungen innerhalb der deutschen Bundesstaaten und die östlichen Provinzen der preuß. Monarchie, vielleicht auch des Herzogthums Schleswig zu beschränken.

Versicherungen würden nur von Buchhändlern angenommen, die in Leipzig Commissionärs haben, diesen aber müßte nachgelassen sein,

sowohl eigne als fremde Buchdruckereien zu versichern, Schriftgießereien nicht.

Bei Schließung jeder Versicherung müßte nicht nur ein ähnlicher Revers wie bei der Gothaer Bank ausgestellt, sondern ein mittlerer Prämienrah (etwa 3 %) erlegt werden. Nicht jährlich, sondern sobald ein $\frac{1}{3}$ davon nahezu erschöpft wäre, würde vom Directorium ein Nachschuß zur Erfüllung der ursprünglichen Prämie ausgeschrieben,

der binnen einer zweimonatlichen Frist zu zahlen wäre. Wer diese Frist verstreichen ließe, ohne durch seinen Commissär die Quittung der Bank einzulösen, würde ausgeschlossen.

Jährlich müßte das Directorium Rechnung ablegen, die von einem besondern Ausschusse geprüft und der Generalversammlung der Versicherten in der D.-Messe mit Bericht vorgelegt würde.

Über die verzinsliche Anlage der bereitliegenden Gelder wage ich keine Vorschläge zu machen, sondern überlasse dies den Herrn Collegen in Leipzig, denen ich die ganze Angelegenheit empfehle, da die Ausführung nur zum Vortheil Leipzigs gereichen könnte.

Ueberhaupt würde es mich sehr freuen, wenn die vorstehende Skizze recht vielen Collegen Veranlassung würde, sich durch Einwürfe oder weitere Ausführungen über die Sache auszusprechen. Ist meine Idee unausführbar, so ist es besser, dies zeigt sich bei Seiten, ist sie aber ausführbar, und soll sie ins Leben treten, so muß sie noch nach allen Seiten hin durchgearbeitet werden.

Jena.

J. F. Rommann.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

Pekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1780.] In vier Wochen erscheint:

Die
Verpflichtungen, Berechtigungen und Wünsche
des preußischen Arztes;
ein Beitrag zur Reform der Medicinal-Verfassung

von
Valentin Wittke,

Dr. der Med. u. Chir., u. Königl. Kreis-Physik. ic.
gr. 8. brosch. Preis 20 M.

Wir bitten um gefällige Bestellung auf diese höchst interessante Schrift, da wir unverlangt nichts pro nov. versenden.

Erfurt, 14. März 1843.

Müller'sche Buchh.

[1781.] Binnen Kurzem verläßt die Presse:

Der historische Christus,

in seinem Verhältnisse zu Gott, zu sich selbst und zu der Menschheit betrachtet. Eine historisch-kritische Abhandlung zur Streitfrage des 19. Jahrhunderts von Pastor Dr.

J. J. Kromm. ca. 24 Bogen. geh. $1\frac{1}{2}$ M.

Wir machen unsre H.H. Collegen ergebenst darauf aufmerksam, daß von diesem Werke, für dessen Gediegenheit der Name des Verfassers bürgt, und welches für Theologen und Nichttheologen von lebhaftem Interesse sein wird, wohl ein guter Absatz zu erzielen sein dürfte. Muthmaßlichen Bedarf bitten daher gef. zu beordern, um einen Maßstab bei der Versendung zu haben.

Hamburg, im März 1843.

Schuberth & Co.

[1782.]

Lichnowsky's Portugal.

Den vielfach an mich ergehenden Anfragen zu begegnen, beeile ich mich anzuzeigen, daß die Versendung obigen Werkes vor Ostern schwerlich stattfinden dürfte, indem der Druck durch die bedeutende Entfernung, welche die Correcturen zu durchlaufen haben, nur sehr langsam vorschreitet. Uebrigens sind alle Bestellungen genau notirt und werden am gleichen Tage von hier abgehen.

Mainz, den 15. März 1843.

Victor v. Babern.

51*

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[1783.] Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist so eben
erschienen:

Historische Untersuchungen
und praktische Beobachtungen
über den Ileus, die Invagination und die
croupartige Entzündung der Gedärme
von Fr. Aug. Forde,
R. Hanovr. Bataillonsarzt.
Preis eleg. geheftet $\frac{1}{2}$ Thaler.

[1784.] Bei G. L. Lang in Speyer ist erschienen:

Lyra,
nützliche u. angenehme Unterhaltungen für die Jugend
am

Piano - Forte
von H. P. Wiss.

1. bis 6. Lieferung den 1. Band bildend.

Subscriptionspreis per Lieferg. $6\frac{1}{4}$ Ngr. (5 ggr.)
mit Erscheinen des 2. Bandes tritt der Ladenpreis 10 Ngr
(8 ggr.) ein.

Dieser erste Band, der 52 leichte ins schwerere übergehende
Studien, Tänze, Liedchen etc. enthält, wird jedem Lehrer der
Musik eine erwünschte Erscheinung sein, und dürfte es des-
halb selbst der kleinsten Handlung (bei dem billig gestell-
ten Subscriptionspreis, der nur die Hälfte des gewöhnlichen
Musikpreises beträgt), leicht sein, mehrere Exemplare abzuse-
hen. — Auf 6 fest in einem Jahre bezogene Exemplare gestatte
ich ein Freiemplar.

[1785.] **Ein Plakat**

über
Kärcher's, Kraft's u. Förbiger's
lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Lexica,
Hand- und Schulwörterbücher
ist am 13. März allgemein versendet worden.

Wir bitten die lobl. Buchhandlungen dieses Plakat vor
dem Beginne des neuen Sommer-Schulsemesters
auszuhängen. Weitere Exemplare desselben stehen auf Verlan-
gen zu Diensten.

J. B. Meylersche Buchhdg.

[1786.] Beim bevorstehenden Semesterwechsel erlauben wir uns
auf die bei uns erschienenen geschäften und vielfach einge-
führten Schulausgaben des
Arrian (Expeditio Alexandri, recogn. et explic. C. G.
Krügerus. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Ngr. Einzig correcte Aus-
gabe.)
und des

Aurelius Victor (de viris illustribus etc. mit Anmer-
kungen und vollständigem Wörterverzeichniss für
Schulen. Herausgegeben von Dr. Brohm. Zweite
umgearbeitete Ausgabe. $5\frac{1}{2}$ Ngr.)
besonders aufmerksam zu machen.

Partiepreise bei beiden Werken 7/6 Exempl. u. s. w.
Berlin, März 1843.

Beit & Comp.

[1787.] Neu erschienen:

Siegfried Schmid,
dramatische Werke.

Zweiter Band.

Inhalt: Batus, Trauerspiel; das entdeckte Complot,
Lustspiel.

Leipzig, Friedrich Fleischer. Preis $1\frac{2}{3}$ Ngr.

[1788.] Soeben ist bei uns erschienen:

L'Angleterre, l'Irlande et l'Écosse.

Souvenirs d'un voyageur solitaire,
ou

méditations

sur le caractère national des Anglais,
2 vols. In-8. Leipzig u. Paris, 1843. $5\frac{1}{3}$ Ngr.
Leipzig, im März 1843.

Brockhaus & Avenarius.

[1789.] Jüngst erschien hier:

Napoléon à Sainte-Hélène dictant ses mémoires au Général Gourgaud. (Steuben pinx. Belliard del. Lithographie de Grégoire et Deneux.)

Ein sehr hübsches Tableau ohngefähr 28 Zoll hoch und 21 Zoll breit.

Wir kamen hiervon in den Besitz einer Parthei Exemplare auf chines. Papier und offeriren solche à 9,- N. netto baar.

— Auf unserm Lager in Leipzig halten wir davon Vorrath.

Paris, im März 1843.

Jules Renouard & Co.

[1790.] **Neues antiquarisches Verzeichniss.**

So eben erschien mein 42. antiquarisches Bücher-Verzeichniss, welches durch meine Herren Commissionäre, in Leipzig durch Herrn J. A. Barth, in Stuttgart durch die Herren Beck & Fränkel, in Frankfurt durch die Herren Gebhard u. Körber und in Nürnberg durch die Herren Riegel & Wiessner bezogen werden kann und das ich zur besten Verwendung empfehle. Ulm, im März 1843.

Achtungsvoll und ergebenst

Wolfgang Nenbronner.

[1791.] Heute versende ich:

Fliegende Blätter. Nr. 3:

die Censur-Frage

(vom Geh. Justiz-Math Prof. Dr. Puchta.)
Preis 5 Ngr.

Ein Wort gegen die Censur, für ein Pres-
gesetz. Berlin, 16. März 1843.

W. Besser.

[1792.] **Verlags-Veränderung.**

Die, bei Herrn Weßner in Paderborn in Commission er-
schienene: „Flora Waldeccensis et Itterensis“, herausgegeben
von J. B. Müller, habe ich mit Verlagsrecht angekauft und
den Preis von 1,- Ngr (1,- Ngr 16 ggr) auf 20 Ngr (16 ggr)
herabgesetzt.

Bonn, im März 1843.

H. B. König.

[1793.] **Versendungsliste.** 1843.
à 12½ Ngr. (10 ggr.) bei
Theodor Thomas
in Leipzig.

[1794.] Heute wurde von uns versandt:

Deutsches Familienbuch zur Belehrung und Unterhaltung.

Unter Mitwirkung Mehrerer herausgegeben
von
Dr. Karl Andree.

Zweites Heft.

gr. 4. Jährlich Ein Band, in 12 monatlichen Heften,

über 50 Bogen Text enthaltend, mit eben so viel größtentheils colorirten oder in Tondruck ausgeführten Tafeln, Stahlstichen, und außerdem einer Anzahl in den Text eingedruckter Abbildungen.

Preis des Heftes 33 kr. — 10 Ngr.

II h a l t :

Peter Paul Rubens (mit Taf. 6. Stahlstich.) — Schiffbruch der Medusa (mit Taf. 7.) — Kirchweihe, Messen und Jahrmarkte. — Riesen, Zwergen, eigenthümliche Körperbildungen (mit 3 Holzschnitten.) — Unterhaltungen aus dem Gebiete der Natur: Die Guibantilope oder der bunte Bock (mit Taf. 8. Nro. 1. colorirt.) Das Alpaca (mit Taf. 8. Nro. 2. colorirt.) Zugvögel. — Luftschiffahrt (mit Taf. 9. und 1 Holzschnitt.) — Nummer Siebenundzwanzig (Erzählung.) — Ein Sturmwind. — Das Pferd Leli. — Mannigfaltiges: Wirkungen der Musik. Unächte Gemälde. Actenschwindel. Nachtwächter. Straßenspaziergang von Gummi. Gute Bücher. Napoleons Versuch zum Selbstmord. Eine ungeheure Pulversprengung. Verschiedenes.

Wir haben dieses 2. Heft, welches das 1. in jeder Hinsicht übertrefft, noch allgemein als Neuigkeit versandt, werden aber vom 3. Heft an die Fortsetzung nur auf Verlangen versenden, weshalb wir unsre verehrte Herren Kollegen um ges. umgehende Angabe ihres festen Bedarfes ersuchen.

Veranlaßt durch die überaus günstige Aufnahme, welche unser junges Unternehmen seit der kurzen Zeit seines Erscheinens überall gefunden, werden wir im Vereine mit dem Hrn. Herausgeber auf das Sorgfältigste bemüht sein, die folgenden Hefte durch Inhalt und Ausstattung, besonders auch der beigegebenden colorirten Abbildungen und der Stahlstiche, würdig den beiden ersten anzureihen, und so das deutsche Familienbuch seinem wahren, in dem Titel ausgesprochenen Ziel immer näher zu rücken. Insbesondere aber danken wir unsre Hh. Kollegen bei diesem Anlaß für ihre thätige Verwendung, indem wir freundlichst um ges. Fortsetzung bitten.

Freieremplare geben wir bei fester Bestellung in folgender Anzahl:

10/1, 20/2, 25/3, 50/7 und 100/15,
was wir zur Notiz bei Einsendung der Fortschreibungsbestellungen hiermit wiederholten.

Größere Bestellungen erwarten wir stets **direkt per Briefpost.**

Karlsruhe, 15. Februar 1843.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhdg.

[1795.] So eben ist bei mir wieder fertig geworden:

Dr. G. F. Seiler,

kleiner und historischer Katechismus.

Ein und dreißigste Auflage.

Revidirt und umgearbeitet

von Dr. Joh. Conr. Irmischer.

Mit Stereotypen gedruckt.

15 Bogen. Preis 5 Ngr.

Da dieses vielverbreitete Schulbuch wohl seit einem Jahre vergessen war, so mache ich die Hh. Collegen auf dessen Wiedererscheinen aufmerksam. Bei größeren Partheien sind sehr annehmliche Partheipreise festgesetzt.

Leipzig, im März 1843.

Friedrich Gleischer.

[1796.] Debits - Veränderung.

Deftere Abwesenheit von Berlin hat mich veranlaßt, meine sämmtlichen nachstehend verzeichneten **Kunstverlags-Bor-räthe**, so wie Alles, was noch unter der Presse ist und künftig erscheinen wird, nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit den Herren Pöncke & Sohn in Leipzig, welche bisher meinen Verlag debitirten, Herrn G. Ende hieselbst von heute ab in Debit zu geben, der ihn für seine Rechnung ausliefern wird.

Berlin, den 1. März 1843.

G. A. Glück.

Die Blondine, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Die Brunette, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Faust und Gretchen, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Die Fischhändlerin, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Die Obsthändlerin, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Mütterliches Glück, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Des Jägers Abenteuer, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Die Herzensfrage, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Bor der Trauung, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Nach der Trauung, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Die Kinder in Schottland, schwarz à 10 Ngr. (8 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Prost Camerad! schwarz à 5 Ngr. (4 ggr.),
colorirt à 25 Ngr. (20 ggr.).

Jeder Handlung, welche sich davon Absatz verspricht, steht Ein Exemplar à cond. zu Diensten; jedoch kann ich Nachbestellungen nur auf feste Rechnung expediren, da die beispiellos billigen Preise keine Commissions-Lager, welche den Absatz Jahre lang in Zweifel stellen, zulässig machen. — Gegen **baar** werden sämmtliche **nicht colorirte** Artikel mit 50 pCent. berechnet.

G. G. Ende.

[1797.]

**Neuere Verlags - Unternehmungen
VON C. A. HARTLEBEN, BUCHHÄNDLER IN PESTH.
Adrian Balbi's allgemeine Erdbeschreibung,**

oder Hausbuch des geographischen Wissens. Eine systematische Encyclopädie der Erdkunde für die Bedürfnisse der Gebildeten jeden Standes. Dritte, nach den neuesten Französischen und Italienischen bearbeitete Ausgabe, von G. J. J. Cannabich, R. Vogel und A. Wimmer. 2 Bde. gr. 8. 1842. Auf Maschinen - Velin - Papier. Prän. - Preis geh. 6 fl .

Als bei dem Gebrauch obiger Geographie verwendbar:

Vollständiger Hand - Atlas über alle

Theile der Erde, zum Selbstunterrichte und bequemen Gebrauche bei den geographischen Lehrbüchern von Balbi, Cannabich, Volker etc. In 24 auf das Feinste in Stahl gestochenen und colorirten General- und Spezialkarten, worunter 4 Doppelblätter. Hoch-Quart. In Umschlag. Prän. Preis 2 fl 22½ Ngr (2 fl 18 ggr).

Dörner, Jos., der vollständige Betrieb der

Branntweinbrennerei nach allen Verzweigungen, mit ausführlicher Beschreibung der Malz- und Hefenbereitung, des Maischverfahrens, so wie des gesammten Destillationsprozesses, nach der neuesten Erfahrung und bewährtesten Methoden; enthaltend eine vollständige Belehrung, wie der Ertrag der Getreidekörner und Kartoffeln auf's Höchste gesteigert, und der Gehalt, so wie der Werth der Waare, unter allen Umständen mit Sicherheit ausgemittelt werden können. Mit 21 Abbildungen. 8. 1843. geh. 2 fl 15 Ngr (2 fl 12 ggr).

Derselbe, das Ganze der Essigfabrikation

theoretisch und practisch abgehandelt, oder vollständiger Unterricht, wie der Essig aus den verschiedenartigsten Substanzen mit größtmöglichstem Vortheil, sowohl im Kleinen für den Hausbedarf erzeugt, als auch im fabrikmäßigen Betrieb gewonnen werden kann. Mit ausführlicher Beschreibung der neuen Schnell-Essig-Fabrikations-Methode nach einem wesentlich abgeänderten Verfahren, nebst einer Anweisung zur Bereitung der verschiedenen Tafel- und aromatischen Essige und zum Einmachen der Früchte. Mit vielen Abbildungen. 8. 1842. brosch. 26¼ Ngr (21 ggr).

Elsner, J. G., die Deutsche rationelle Land-

wirtschaft in der Praxis dargestellt, auf den in Schlesien gelegenen Gütern des Herrn Grafen Heinrich Larisch von Mönich. Mit einer Ansicht, Situationsplan und mehreren Tabellen. Royal-Octav. Druck-Velinpap. 1841. Cartoniert. 3 fl 22½ Ngr (3 fl 18 ggr).

Galletti's allgemeine Weltkunde, oder

Eucyclopädie für Geographie, Statistik und Staatengeschichte, mittelst einer geographisch-statistisch-historischen Uebersicht aller Länder hinsichtlich ihrer Lage, Grösse, Bevölkerung, Cultur, ihrer vorzüglichsten Städte, ihrer Verfassung und Nationalkraft, nebst einer Skizze der ältern und neuern Geschichte. Neunte Auflage, umgearbeitet und vermehrt von J. C. F. Cannabich. Mit 26 fein colorirten Karten. gr. 4. 1840. Velindruckpap. steif geb. 5 fl .

Hammer - Purgstall, Joseph Freyherr

von, Geschichte des Osmanischen Reiches, grossenteils aus bisher unbenützten Handschriften und Archiven. In zehn Bänden mit 9 Karten und 2 Plänen. gr. 8. 1827—1835. 60 fl . Dieselbe auf Velinpapier 80 fl .

Desselben Werkes zweite wohlfeile

Ausgabe in vier starken Bänden mit denselben Karten. 226 Groß-Octav-Bogen in 23 Lief. 7 fl 20 Ngr (7 fl 16 ggr).

Geschichte der osmanischen Dichtkunst.

Mit einer Blüthenlese aus zweitausend zweihundert Dichtern. Vier Bände. gr. 8. 1837. geb. 14 fl 22½ Ngr (14 fl 18 ggr).

Geschichte der goldenen Horde in

Keptschak, das ist: der Mongolen in Russland. Mit 9 Beilagen und einer Stammtafel. gr. 8. 1840. geheftet 5 fl .

Jardine, Sir William, naturgeschichtliches

Cabinet des Thierreiches. Aus dem Englischen von Dr. A. Diezmann und gr. Treitschke. Zehn Bände enthalten: 1. Die hühnerartigen Vögel. 2. Die kakenartigen Säugethiere. 3. Der hühnerartigen Vogel zweiter Theil. 4. Die wiederkäuenden Thiere. 5. Die Colibri. 6. Die Affen. 7. Die Tauben. 8. und 9. Die Europäischen Schmetterlinge. 10. Die Papagaien. 8. 1836—42. mit 313 fein colorirten Abbildungen und 10 Bildnissen in Stahlstich. Cartoniert 21 fl.

Leçons françaises de la Litterature et de

Morale. Par M. M. Noel et de la Place. Première édition à l'usage de la Jeunesse allemand, avec des Notes grammaticales, un Vocabulaire et une Liste historique, géographique et littéraire des Noms propres, et spécialement des auteurs dont on a tiré des Morceaux pour ce Recueil. Par Hauschild. 5 Livraisons, I. Narrations et tableaux. II. Descriptions et Définitions. III. Fables et Allegories, Moral religieuse et Philosophie pratique. IV. Lettres, Discours et Morceaux oratoires. V. Caractères ou Portraits et Parallèles. 12. 1842. Jede Lieferung 10 Mfl (8 gfl), complet 1 fl 20 Mfl (1 fl 16 gfl).

Mennert, Dr. Hermann, Geschichte Oester-

reichs, seiner Völker und Länder, und der Entwicklung seines Staatenvereines von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. In 6 Bänden mit 6 prachtvollen Stahlstichen, Karten ic. gr. 8. 1843. Belindruckpapier. Erscheint in 36 Lieferungen, jede zu 7½ Mfl (6 gfl). Am 1. u. 15. eines jeden Monats erscheint eine neue Lieferung.

Panorama der Oesterreichischen Monarchie;

oder malerisch-romantisches Denkbuch ihrer schönsten und merkwürdigsten Gegenden, bedeutender Städte mit ihren Kathedralen, Palästen und Bauwerken, berühmter Badeorte, Schlösser, Burgen und Ruinen, mit Ansichten nach Originalzeichnungen von Rudolph Alt, Franz Barbarini, Thomas Ender, Eduard Gurk u. A., in Stahl gestochen von vorzüglichsten Englischen Künstlern, mit beschreibenden Schilderungen von F. C. Weidmann, Graf Johann Mailath, Jof. v. Dorner. gr. 8. 1838—1842. in 40 Lieferungen mit 120 Stahlstichen. 16 fl.

Papou's vollständige Geschichte der Franzö-

sischen Revolution mit den weitern Ereignissen in Frankreich, bis zur Beisehung Napoleons im Invaliden-Dome zu Paris. Aus dem Französischen. 9 Bde. im Schiller-Format. 1841. geh. 4 fl.

Plutarch, neuer, oder Bildnisse und Bio-

graphien der berühmtesten Männer und Frauen aller Nationen und Stände. Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet von einem Vereine Gelehrter. gr. 8. 1842. Das ganze Werk wird aus 5 Bänden in 25 Lieferungen mit 600 Porträts bestehen. 9 Lief., jede zu 22½ Mfl (18 gfl), sind bereits erschienen. 6 fl 22½ Mfl (6 fl 18 gfl).

Treitschke, Friedrich, naturhistorischer Bil-

dersaal des Thierreiches. 4 Bände in 60 Lieferungen mit 180 auf das Feinste colorirten Stahlstichtafeln. Kl. 4. 1838—43. Die letzte Lieferung wird Ende Februar ausgegeben. Vollständig 20 fl.

Naturgeschichte der Europäischen

Schmetterlinge. Erster Theil: Tagfalter. Zweiter Theil: Schwärmer und Spinner. Mit den Bildnissen der Marianne Merian und Fr. Ochsenheimer's. Mit 67 fein colorirten Stahlstichen. 1841. geh. 5 fl.

[1798.] So eben erschien bei mir:

9 Blatt **Pferdestudien**, eine Reihefolge, nach dem Leben gezeichnet, größtentheils historisch-merkwürdiger Pferde. 1. Heft; groß quer 8; in farb. Umschlage. Preis ord. à 12½ Mfl (10 gfl) — netto 8½ Mfl (6½ gfl).

Diesem 1. Heft werden in kurzen Zwischenräumen noch einige andere als Fortsetzung folgen, von denen das Letzte eine Reihefolge **Anatomischer Pferdezeichnungen** enthält. Da dieselben nach richtigen, ästhetischen Regeln ausgearbeitet sind, so wird dieses Werk jedem Zeichner und Maler von entschieden praktischem Nutzen sein, so wie es den Dilettanten und Pferdeliebhaber ebenfalls befriedigen wird.

Aug. Wehrt,
Kunstanstalt in Braunschweig.

Billigste Modenzeitung.

Die seit 2 Jahren unter dem Titel: Gutenberg, Zeitschrift für Gebildete, bestehende Zeitschrift wird von Ostern ab unter dem Titel: **Leipziger Moden-Journal**, Zeitschrift für die elegante Welt, erscheinen und, statt wie bisher 3 Modenbilder vierteljährlich, wöchentlich ein Modenkupfer von 3 Figuren (nicht Lithographie) bringen und zwar ohne Erhöhung des Preises (15 Mfl vierteljährlich, wöchentlich ein Bogen gr. 4. mit Novellen ic. ic.), weshalb die Herren Buchhändler des In- und Auslandes um thätige Verwendung (gegen 33½ Rab.) für diese billigste aller Modenzeitungen, die bestehen und je bestehen können, ersucht werden. Leipzig, im März 1843.

N. Büchner, Redacteur und Herausgeber.
Expedition, Petersstraße No. 31/38, 1. Etage.

[1800.] **Die Preußische National-Encyclopädie**

bisher im Verlage des Herrn F. Nubach in Berlin ist jetzt in den Selbstverlag des bisherigen Redacteurs G. O. Hoffmann übergegangen. Bestellungen auf die erschienenen 3 Bände (18 Lieferungen), so wie auf die Fortsetzung unter Adresse:

Expedition der Preußischen National-Encyclopädie Herrn L. W. Krause in Berlin.

Jeden Monat erscheint eine Lieferung à 10 M.

G. O. Hoffmann.

Vorstehendes bestätigend
Berlin, 23. Februar 1843.

Ferdinand Nubach.

[1801.] Bei G. G. Ende in Berlin ist so eben in Commission erschienen:

Schilderung eines röm. Gastmahls zur Zeit des Kaisers Nero. Nach dem Latein. des Petronius. Nebst Bruchstücken aus demselben Autor und erläuternden Anmerk.

8. Geheftet 15 M.

Die Bearbeitung ist von guter Hand.

[1802.] **Preisherabsetzung!**

Viktor Hugo's klassische Werke,

teutsch bearbeitet

von

Friedr. Seybold.

14 Lieferungen in 8. Stuttgart 1836, in eleg. Umschlag
geh. Ladenpr. 8 fl. 24 kr.

sind bei mir für

2 fl. 42 kr. oder 1 fl. 15 M. (1 fl. 12 gg.)

gegen baar zu beziehen.

Jeder Sortimentshandlung wird es möglich sein, bei so billigem Preise einige Exemplare des bekannten franz. Dichters abzusehen.

Darmstadt, 10. März 1843.

Q. Pabst.

[1803.] In der Kunsthändlung von Julius Kühr in Berlin erschienen so eben die wohlgetroffenen Bildnisse der Professoren:

Gebrüder Jacob und Wilhelm Grimm, mit fac-simile, als Seitenstücke im Februar d. J. nach der Natur gezeichnet von Burggraf, lith. von Werner und Weiß. Folio.

Preis auf weiß. Pap. für jedes Porträt 22½ M., chines. 1 fl. ordin.

[1804.] In Commission der Stuhr'schen Buchhdg. in Berlin ist erschienen und wird nicht pro. nov. versandt:

Loest, H. W., Geist und Leben echter Humanität, dargestellt in drei Trilogien. gr. 8. 30 Bogen. Preis 2 fl. mit ¼.

Neue Grundgedanken, unstreitig die Hauptträger unsers sittlichen Lebens: die Wahrheit, das Gute, das Rechte — die Weisheit, die Schönheit, die Stärke — den Glauben, die Hoffnung, die Liebe — hat der Verfasser in diesen Trilogien auf eine so anmuthige Art entwickelt, daß jeder wahrhaft Gebildete, der als solcher Sinn für die genannten 9 Gegenstände haben muß, hohen Genuss in dem Werke finden wird.

[1805.] Durch die Bötticher'sche Buchhandlung in Düsseldorf und Utrecht ist zu beziehen:

Medaille auf Niebuhr.

Verfertigt

von dem Hofmedaillleur **F. Helferich** in Gotha.

Preis des Exemplars in Bronze 1 fl., in Silber 4 fl.
netto baar.

Wir sehn gef. Aufträgen entgegen, können aber nur feste Bestellungen beachten.

[1806.] In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. Jonathan Braun,

Über

Oname, Beischlaf,

männliches und weibliches Unvermögen, venerische Krankheit und regelwidrige Monatsreinigung, mit Angabe der zweckmäßigsten Mittel und Vorschriften, wie man die durch Oname verlorene Gesundheit wieder erhalten und stärken, den Beischlaf ohne Nachtheil vollziehen, männliches Unvermögen und weibliche Unfruchtbarkeit beseitigen, die venerische Krankheit gründlich heilen, gegen Ansteckung durch dieselbe sich verwahren, und die Regelwidrigkeit der monatlichen Reinigung entfernen könne; nebst einem Anhange über die Natur und Heilung des weißen Flusses, und einer gedrängten Einleitung über die Natur und Berechtigungen des gesunden menschlichen Körpers. Vierte bedeutend vermehrte Auflage. (Leipzig bei Baumgärtner.) gr. 8. (20 Bogen.) broch. 1 fl. 10 M. (1 fl. 8 gg.) oder 2 fl. 24 kr.

Dieses äußerst nützliche Werk, welches über die Physiologie des Menschen, besonders in geschlechtlicher Hinsicht, diese betreffende Reglosigkeiten und deren vielfältige Folgen ausführlich handelt, dürfte, während es von einem wohlmeinenden Arzt herführt, der hier als erfahrener Rathgeber auftritt, um so mehr zu empfehlen sein, da dasselbe bereits drei starke Auflagen erschöpft.

[1807.] Von Sohr Handatlas wird so eben die 11. Lief. versendet. Die 12. u. 13. Lief. wird während der nächsten Ostermesse in Leipzig expedirt, doch nur an diejenigen Handlungen, welche während der Messe den Saldo zahlen lassen.

Auch mache ich darauf aufmerksam, daß ich von Kalenders — Kirchhoff Perikon — Sohr Handatlas — Handke Schulatlas — Thomas Bieharzneibuch — einzelnen Karten — Ruhlandt Eisenbahntafeln — Anweis. Hyacinthen — keine Disponenden gestatten kann, sondern davon alles das zurückbitte, was man zu remittiren berechtigt ist.

Glogau, d. 8. März 1843.

Carl Flemming.

[1808.] Von **Tobias Haslinger**,

k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler in Wien,

ist mit 33½% Rabatt gegen Baar zu beziehen:

Joach. Hoffmann, Harmonie- (Generalbass-) Lehre. Leitfaden zum Unterrichte und zur Selbstbelehrung. Nach vieljährigen Erfahrungen. Mit zahlreichen Notenbeispielen.

(Eigenthum und Verlag des Verfassers.)

[1809.] Vor Kurzem haben wir als Neuigkeit versandt:
Edgeworth, Miss, *éducation familière*, ou séries de lectures pour les enfans, depuis le premier âge jusqu'à l'adolescence. Traduites de l'anglais avec des changemens et des additions considérables par Md. L. Sw.-Belloc. 12 vols in-12. divisés en 6 séries de 2 vols.
 • Avec vignettes. Chaque série 25 Ngr. (20 ggr.).
 Série 2—6 nur auf Verlangen und fest.

Edgeworth, Miss., *les jeunes Industriels*, faisant suite à l'éducation familière. Trad. de l'anglais avec des nombreuses additions par Md. L. Sw.-Belloc et Ad. Montgolfier. 8 vols in-12. divisés en 4 séries de 2 vols. Avec vignettes. Chaque série 25 Ngr. (20 ggr.).
 Série 3—6 ebenfalls nur auf festes Verlangen.

Handlungen, die für franz. Jugendschriften Absatz haben, werden nichts riskiren, die Fortsetzung hiervon zu nehmen, da jede Série, immer nach dem Alter abgetheilt, auch einzeln verkauft wird.

L'Empire Chinois illustré. Dessins par Th. Allom. Gravures par les premiers artistes d'Angleterre. Descriptions des moeurs, des coutumes, de l'Architecture, de l'Industrie etc. du peuple chinois, depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours, par Clément Pellé. 1. livr. in-4. à 13½ Ngr. (11 ggr.).

Das Ganze erscheint in 45 Lfgn., wovon alle 14 Tage eine ausgegeben wird. Lfg. 2 und folge senden wir nur auf feste Bestellung.

Promenades d'un Artiste. Album de 12 vignettes gravées sur acier par les premiers Artistes de Londres. in-8. oblong. 1 ¼ 10 Ngr. (1 ¼ 8 ggr.).

Marcadé, V., (Avocat à la cour royale de Rouen) *Éléments du droit civil français*, ou explication méthodique et raisonnée du Code civil. Accompagnée de la critique des auteurs et de la jurisprudence et suivie d'un résumé à la fin de chaque titre. 3 vol. in-8. 6 ¼.

Wurde nur an einige Orte gesandt, wo das franz. Gesetzbuch Anwendung findet, auf unserem Leipziger und Stuttgarter Lager werden hiervon, so wie von allen andern Artikeln weitere Exemplare ausgeliefert.

Paris, im März 1843.

Jules Renouard & Co.

[1810.] Bei Herrmann Wohl in Prag ist zu haben: (Aus Neukirchens Verlag.) Um aufzuräumen lasse ich den kleinen Rest für 2 ¼ netto Baar-Zahl.; durch Hrn. Liebeskind in Leipzig:

Dobrovský's ausführliches und vollständiges deutsch-böhmisches, synonymisch-phraselogisches Wörterbuch.

2 Quart-Bde. 106 Bogen, für nur 2 ¼ netto Baar-Zahl.!

Dieses Wörterbuch hat alle bisher noch erschienenen an Gründlichkeit, Reichhaltigkeit, Bearbeitung der Idiotismen und technischen Ausdrücke übertroffen. Aufträge erbitte mir bald; da nur eine kleine Anzahl von 40 Exempl. vorrätig ist.

Schottky's karolinische Zeit nach den besten histor. Quellen dargestellt, oder der äußere Zustand, Sitten und Gebräuche Prags, und Böhmens überhaupt, nebst Abhandlungen üb. den heiligen Johannes von Nepomuk, dessen Verehrung, die Zeit u. das Fest seiner Heiligsprechung. 8. Prag 1830. 20 Bogen. Statt 2 ¼ 1 ¼ Ngr. (2 ¼ 1 ggr.) für 20 Ngr. (16 ggr.) Baar-Zahl.
 10r Jahrgang.

[1811.] Im Verlage von Victor von Faber in Mainz ist so eben erschienen und besonders an diejenigen Handlungen versandt, in deren Nähe Eisenhütten u. Bergwerke:

Mayer, Dr. J. B. „*Eingangszzoll auf ausländisches Roh- und Stabeisen ist für Deutschland nothwendig.*“ Versuch einer umfassenden Behandlung dieser Zeitfrage. Preis 10 Ngr. (8 ggr.).

Vorstehende Flugschrift ist nicht allein für Bergwerks- und Hüttenbesitzer wichtig, sondern wird das Interesse des ganzen gebildeten Publikums durch seine allseitige politische sowohl, wie wissenschaftliche Haltung und Tendenz, in hohem Grade in Anspruch nehmen.

[1812.] In unserm Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Das
Klassische Alterthum
 für
 Deutschlands Jugend.
 Eine Auswahl
 aus den Schriften der alten Griechen und Römer.
 Uebertragen
 von

Dr. Heinrich Weil.

21 Bogen gr. 8. Preis 22 ½ Ngr.

Dieses Buch bietet eine Auswahl aus den edelsten Werken, vorzüglich des griechischen Alterthums, der Schule, wie dem Hause als ein bewährtes Hilfsmittel zur Ausbildung des geistigen und sittlichen Menschen dar. Es ist ein Beschub für jedermann, namentlich soll es den Bürgers- und Realschulen die mangelnde Grundlage der klassischen Bildung ersezten. Bei Partie-Bestellungen ist jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, Freieremplare zu gewähren.

Prospekte und Exemplare des Buches liegen überall zur Einsicht vor; wir ersuchen die Sachverständigen, sich von der reichen und umsichtigen Auswahl und der glücklichen Behandlung des Stoffes überzeugen und dies Buch in ihrem Kreise zu weitester Verbreitung empfehlen zu wollen.

Unsre Herren Collegen ersuchen wir um thätige Verwendung für dies Buch, das gewiss durch reichlichen und dauernden Absatz lohnen wird. Sowohl die pro nov. gesandten Ex. als auch die in großer Anzahl beigelegten Prospekte wollen Sie Lehrern und Erziehern, namentlich den vorgesetzten Schulbehörden, den Vorsteibern von Bürger- und Realschulen und den Directoren der Gymnasien vorlegen. In geeigneten Fällen, die Sie uns spezifizieren wollen, sind wir auch eiböig, Ihnen für den bezeichneten Zweck Freieremplare zukommen zu lassen. Bei Partiebestellungen erhalten Sie 13/12, 22/20, 56/50.

Berlin, März 1843.

Beit & Comp.

[1813.] Heute wurde der 1te Band von **Hebel's Werken**, Ausgabe in Taschenformat, als Fortsetzung und Neuigkeit versandt; die unter der Presse befindlichen und im Laufe der nächsten Monate erscheinenden übrigen 3 Bände werden wir indessen nur auf Verlangen versenden, und bitten deshalb um gefällige Angabe der festen Fortsetzung.

Wir wiederholen unsere Bitte um gefällige Verwendung, welche durch das Erscheinen des 1ten Bandes mit erneuter Thätigkeit und jedenfalls mit sicherem Erfolge begonnen werden kann.

Exemplare der beiden ersten Bände stehen fortwährend à Cond. zu Dienst. Karlsruhe, 20. Febr. 1843.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

52

- [1814.] Bei mir stehen gegen baare Zahlung zum Verkauf und sehr gefäll. Öfferten entgegen:
- 1 Wielands sämmtliche Werke. 49 Bände 8. Schreibpapier. Leipzig 1820. Elegant gebunden.
 - 1 Johannes v. Müllers sämmtliche Werke. gr. 8. Stuttgart 1810. 13 Bände, sauber gebunden.
 - 1 (Hase) Hutterus redivivus. 4. Auflage. 1839. gebunden in Halbfanzbd.
 - 1 Novum Testamentum graece edidit Naebe. Leipzig 1831 in Halbfanzband.
 - 1 Gesenius, hebr. u. chald. Handwörterbuch über d. Al. T. 4. Auflage. Leipzig 1834. 2 Thle. in 2 Halbfanzbdn.
 - 1 Girault-Duvivier, grammaire des grammairies. Bruxelles 1839. Halbfanzbd.
 - 1 Lisco, das Neue Testament. 3. Auflage. 1840. Halbfanzbd.
 - 1 Matthiae, griechische Grammatik. 2. Aufl. 1824. Halbfanzbd.
 - 1 Ideler u. Nolte, Handbuch d. franzöf. Literatur. 4. Theil. 1835. in Halbfanzbd.
 - 1 Buttmann, griechische Grammatik. 13. Aufl. 1829. Halbfanzbd.
 - 1 Schillers Werke. 12. Ausgabe v. 1827. Stuttgart. 24 Theile in 12 Pappbdn.
 - 1 Kohlrausch, deutsche Geschichte. 1. 2. Th. 9. Aufl. 1829. in Halbfanzbd.
 - 1 Schillers Gedichte. 2 Thle. Leipzig 1816. in Ppbd.

Julius Springer in Berlin.

- Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**
- [1815.] Brockhaus & Avenarius in Leipzig suchen und bitten um vorherige Preisangabe:
- 1 Hartmann, die Hebräerin am Puhtische. Fehlt.
 - 1 Heyden (Sebold), Musicae i. e. artis canendi liber II. Norimbergae 1537. 4.; oder auch die Ausgabe v. J. 1840.
 - 1 Faber (Gregorius), institutiones musices, sive musices practicae erotimat. liber II. Basel 1553. 8.
 - 1 Praetorius (Mich.), Syntagma musicum in IV tomis distrib. Wittenberg u. Wolfenbüttel 1620.
 - 1 Arriani Tactica cum Mauricii Imp. artis milit. lib. XII. notis Scheffer. Upsala 1664. 4.
 - 1 Stoepellar, A. de, Oratio pro Phoca imp. Amstelod. 1732.
 - 1 Bruik, S. van der, Oratio in Phocam imp. Amstelod. 1732.
 - 1 Rosen radices sanscritae.
 - 1 Schnurrer, Tanchumi Hierosolyc. libros N. Test. Commentar. arab. Tüb. 1791.
 - 1 Etzige, Wetterfischlein. ?Verleger.
 - 1 Birkholz, Fischerei. ?Verleger.
 - 1 Sniadecki (Joh.), Werke in polnischer Sprache.
 - 1 Vita Mosis ed. Delitzsch. Leipzig, sonst Künzel.
 - 1 Origenis opp. ed. Oberthur. compl.
 - 1 Nilson, fauna suecica. compl. Text mit Abbildungen.

- [1816.] Wm. Besser in Berlin sucht:
- 1 Aristoteles organon c. Commentar. Parii 1597. 4. oder 1605. 4.

- [1817.] G. H. Schroeder in Berlin sucht und bittet um sofortige Preisangabe:
- Poggendorf Annalen Jahrg. 1839. 1840. 1842.
Journal für techn. u. öconom. Chemie, hrsg. von Erdmann, Jahrg. 1828—33.
Desselben Journals Jahrg. 1842.
Pharmaceut. Centralblatt, Jahrg. 1842.
Annalen der Pharmacie seit der Zeit der Redaction von Liebig bis 1840.
Thär, englische Landwirthschaft.
Mehlen, Anleitung zur gerichtlichen Praxis, 2 Thle.
Alle Abhandlungen von Carl Ritter, die einzeln aus den Verhandlungen der Berliner Academie abgedruckt sind.
Carl Ritter, Europa, ein geogr. hist. Gemälde. Frankfurt am M. 1804—7.
Klüber, europ. Völkerrecht. Stuttg. 1822.
Ranke, deutsche Geschichten im Zeitalter der Reformation. 2. Band.
Lossau, Ideale der Kriegskunst, complet.
Mannert, Geographie der Griechen und Römer. 10 Thle., auch einzeln.
Rodriquez, pratique de la persert. chret. (irgend eine Ausgabe dieses oft gedruckten Buches.)

- [1818.] G. E. Lang in Speyer sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Megold, Mathematik. 2. u. 3. Bd.

- [1819.] Peter Rohrmann, k. k. Hofbuchhändler in Wien sucht:
- 1 Rotteck's Weltgeschichte. Freiburg, Herder. 1824. 8. 1. Bd. apart.

- [1820.] G. W. Niemeyer in Hamburg sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Brockhaus Conv. Lex. 5. Aufl. X. Bd.

- [1821.] Die Amelang'sche Sort.-Buchh. (R. Gaertner) in Berlin sucht, wo möglich ungebunden, unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Schleiermacher, Predigten 1. Sammlung 1816. (fehlt bei Reimer.)

- [1822.] Ich suche billig und bitte um Preisangabe:

- 1 Kaiser, vollst. Bücher-Verzeichniß mit Register. Luxembourg. **G. Michaelis.**

- [1823.] Friedr. Capaun in Celle sucht unter Preisangabe:
- Poggendorfs Annalen der Physik. 1840 u. ffg. Jahrg.

- [1824.] Antiquarisch wird gesucht und um Preisaufgabe gebeten:

- 1 Le voleur, Leipziger Ausgabe ohne Kupfer, frühere Jahrgänge bis 1840. **Ed. Bühl** in Libau.

- [1825.] Wir suchen alt oder neu zu billigen Preisen folgende Opern &c. in vollständigen Clavierauszügen, mit deutschen Texten, und bitten um Preisangabe:
- Adam, la Reine d'un jour. Lindpaintner, Vampyr.
 - Brauer v. Preston. — die 7 Mädchen in Uniform.
 - Auber, der Maurer. Marschner, d. Falkners Braut.
 - der Schnee. — Hans Heiling.
 - Falschmünzer. Mendelssohn, Hochzeit des Gasmacho.
 - das ehegne Pferd. Meyerbeer, Robert der Teufel.
 - Lestocq. — Kreuzritter.
 - Boieldieu, Calif v. Bagdad. Onslow, der Hausirer.
 - Rothkäppchen. Paesiello, schöne Müllerin.
 - Carafa, der Einsiedler. Reissiger, Adele de Foix.
 - Kerker von Edinburg. — Libella.
 - Masaniello. Rossini, Armida.
 - das Veilchen. — Elisabeth.
 - Cherubini, Lodoiska. — Fräulein v. See.
 - Donizetti, Belisario. — Wilh. Tell.
 - Regimentstochter. — Moses.
 - Gläser, Adlers Horst. — Cenerentola.
 - Gretry, Richard Löwenherz. Spohr, Berggeist.
 - Händl, Judas Maccabäus. — Pietro v. Albano.
 - Salomon. — Zemire u. Azor.
 - Samson. — des Heilands letzte Stunden.
 - Alexanderfest. Spontini, Ferd. Cortez.
 - Haydn, 7 Worte des Erlösers. Lindpaintner, Macht d. Liedes.

Schuberth & Co. in Hamburg.

- [1826.] G. Bösendahl in Rinteln sucht zum Ladenpreise:
1 Reicha, A., Quintetto pour Clarinette, Viol. etc.
Op. 89. (Paris, Plaeyel.)

- [1827.] G. Weller in Köln sucht unter vorheriger Preisangabe:
Ein gut erhaltenes Ex. von Berzelius Chemie 3. verb. u. verm. Auflage. 1—5. Band. (Epz., Arnold.)

- [1828.] R. F. Köhler in Leipzig sucht, und bittet um vorherige Preisangabe:
1 Niebuhr's römische Geschichte. 3 Bde. Berlin.
1 Ciceronis opera ex recensione Ernesti, cum notis. 8maj. Halae 1820—24.
1 dito dito cum clavis Ciceroniana.
1 Lucerna mystica pro directoribus animarum A. G. Lombæz. Veneti 1750. 4.
1 Directorium mysticum auctore Scaramello. Brixianae 1778.
1 Bollingbroke's Briefe über Weltgeschichte.
1 Vavassor, de forma Jesu Christi. Rostock 1666.
1 Horapollinis opera ed. D. Portal.

- [1829.] Antiquarisch gesucht wird, und um Preisangabe gebeten:
1 Mager, pädagog. Revue f. 1840/41.

Gd. Bühlert in Libau.

- [1830.] Schuberth & Co. in Hamburg suchen und bitten um vorherige Preisangabe:
1 Marpurg's Abhandlung von der Fuge. 2 Theile. 4.

- [1831.] Die Herold'sche Buchhandlung in Hamburg sucht u. bittet um vorherige Preisangabe:
1 Wigand, Beiträge zur Geburtshülfe. 2. Hest. 1800. Villaume, Hamburg.

- [1832.] Ignaz Klang in Wien sucht:
1 Wolf, Bibliotheca hebraica.
1 Galletti, El. Weltgeschichte. Gotha, Ettinger 21—27. Bd.

- [1833.] Die Schulze'sche Buchh. in Oldenburg sucht:
1 Pestalozzi, an die Unschuld, den Ernst und den Edelmuth des Volks. Jferben 1820.

Übersetzungs-Anzeigen.

- [1834.] In unserem Verlage erscheint nächstens und befindet sich bereits unter der Presse eine Verdeutschung von dem höchst interessanten Werke:
A memoir on Ireland, native and saxon. By Daniel O'Connell.
von W. A. Lindau.

Arnold'sche Buchhandlung.

- [1835.] Das seit zwei Jahren erwartete Werk von Alexander v. Humboldt: „Asie centrale“ ist nunmehr im Druck vollendet und wird demnächst in Paris ausgegeben. Ich lasse deshalb, zur Vermeidung von Collisionen, die im Börsenblatt vom 5. Mai 1841 enthaltene Anzeige hier nochmals abdrucken:

Bei **Carl J. Klemann** erscheint von dem Unterzeichneten, mit Zustimmung und auf den Wunsch des Herrn **von Humboldt**, eine Uebersetzung von dessen in Paris in Kurzem erscheinenden Werke:

Asie centrale. 2 vols.

Berlin.

Dr. Wilh. Mahlmann.

Die damals auf dieses Werk eingegangenen Bestellungen dürften für die jetzige Versendung nicht mehr maßgebend sein; ich bitte daher, mich durch Ausfüllung des Maufe'schen Nova-Zettels wissen zu lassen, wie viel Exemplare ich pro novitate senden soll. — Das erste Heft wird wahrscheinlich noch vor der Ostermesse ausgegeben.

Berlin, am 18. März 1843.

Carl J. Klemann.

- [1836.] Collisions-Anzeige.
Uebersetzungen von:
Les campagnes de Mlle. Ther. Figueur par St. Leduc. Sara, ou les heureux effets d'une éducation chretienne.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

- [1837.] Bitte um gefällige Zurücksendung, wo es thunlich ist, von Olenroth, Heilbarkeit der Eierstock-Wassersucht, 1843. broschirt, welches mir bereits fehlt.

Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin.

52*

Vermischte Anzeigen.

[1838.]

Prag, den 6. Februar 1843.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuseigen, dass Seine kaiserl. königl. Majestät, vermöge Allerhöchster Entschließung vom 24. vor. Monats, der Vorstellung* des prager Buchhandlungsgremiums vom 4. April 1842, gegen das mir von dem hohen k. k. Landesgubernium unterm 12. August 1841 verliehene und durch hohes k. k. Hofdekret vom 17. März 1842 bestätigste Buch- und Kunsthändlungsbeauftragt, keine Folge zu geben befunden haben, und dass ich demnächst eine

BUCH- UND KUNSTHANDLUNG

unter der Firma:

Friedrich Kretzschmar

auf hiesigem Platze eröffnen werde.

Die zur soliden Führung eines Geschäfts nötigen Kenntnisse habe ich mir während einer Reihe von 16 Jahren geschäftlicher Tätigkeit zu erwerben gesucht, und erlaube mir deshalb auf nachstehende Zeugnisse zu verweisen. Ich werde es mir stets angelegen sein lassen, meine Erfahrungen so anzuwenden, um mich Ihres Vertrauens bei meinem Etablissement würdig zu zeigen. Meine Tätigkeit werde ich für jetzt hauptsächlich dem Sortimentshandel widmen, auch verspreche ich mir von meinen Bemühungen einen guten Erfolg, da ich mich ausgebreiteter Bekanntschaften zu erfreuen habe.

Ich ersuche Sie daher um gütige Eröffnung eines Conto's, bitte meinen Namen Ihrer Leipziger Auslieferungsliste beifügen zu lassen, und mich durch gefällige Einsendung Ihrer Neuigkeiten, Prospekte etc., wofür ich mich nach Kräften verwenden werde, gütigst zu unterstützen. Dagegen werde ich durch die strengste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das in mich gesetzte Vertrauen zu ehren wissen.

Uebrigens dürfte Ihnen auf gefällige Anfragen über mich die befriedigendste Auskunft sowohl von den mich nachstehend gütigst empfehlenden werthen Handlungen, als auch von meinen Herren Commissionären werden:

in Leipzig: Herr J. Jackowitz,
in Wien: die Herren Tendl und Schäfer.

Zugleich beehre ich mich Ihnen anzuseigen, dass ich den Hauptdebit des Verlags der M. I. Landau'schen Buchdruckerei hier, übernommen habe; erlaube mir schliesslich noch um gefällige Zurücksendung des untenstehenden Zettels zu ersuchen, und bitte darauf gütigst zu bemerken, ob ich mich Ihres Vertrauens zu erfreuen haben werde, damit ich mich bei meinen Verschreibungen darnach richten könne.

Mit aller Hochachtung

Carl Friedrich Kretzschmar.

Der Unterzeichnete bescheinigt hierdurch, dass Herr C. Friedrich Kretzschmar von hier, in den Jahren 1826 bis 1831 seine fünfjährige Lehrzeit bei ihm bestanden hat, und verbindet damit zugleich den Ausdruck seines herzlichen Wunsches, dass die Zufriedenheit seiner bisherigen Herren Principale, mit seinen Kenntnissen, seiner Tätigkeit und Rechtlichkeit durch Glück zu seinem fernerem Lebensplane in Folge haben möge.

Leipzig, den 1. August 1840.

Leopold Voss.

Herrn C. Friedrich Kretzschmar aus Leipzig, welcher von Michaelis 1831 bis Neujahr 1835 in unserm Geschäft als Gehilfe arbeitete, haben wir in diesen Jahren

* Laut meiner Anzeige im Börsenblatt f. 42, Nro. 51, 53, 55.

als einen ganz gewandten, unermüdlich fleissigen und talentvollen Geschäftsmann kennen gelernt, welcher die Interessen des Geschäfts bei jeder Gelegenheit zu fördern suchte, wodurch er sich unsern Dank und unsere Hochachtung erworben hat. Es gereicht uns daher zum Vergnügen, Herrn Kretzschmar bei Gründung seines eigenen Geschäfts in den Kreis der Herren Collegen empfehlend einzuführen, da wir überzeugt sind, dass er bei seiner Tätigkeit, seinen Verpflichtungen gewiss pünktlich nachkommen wird; in dieser sichern Aussicht haben wir demselben auch unbedingte Rechnung eröffnet.

Augsburg, am 20. Aug. 1840.

Matth. Rieger'sche Buchhandlung.

Herrn C. Friedrich Kretzschmar aus Leipzig ertheilen wir das Zeugniß, dass derselbe vom 18. April 1839 bis zum heutigen Tage in unserer Buchhandlung als Gehilfe gearbeitet, und sich in jeder Beziehung unsere vollkommene Zufriedenheit erworben hat.

Die Gründung seines eigenen Geschäfts gibt uns Veranlassung, Herrn Kretzschmar als einen thätigen, ordnungsliebenden und kenntnisreichen jungen Mann, unsern Herren Collegen auf das Angelegenste zu empfehlen.

Prag, den 4. November 1840.

Gottlieb Haase Söhne.

[1839.]

Berlin, 13. Februar 1843.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns Sie zu benachrichtigen, dass unser Herr Gustav Schindelmeisser mit heutigem Tage, zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft, aus der Societät der unterzeichneten Buchhandlung ausgeschieden, und dagegen der Herr Doctor B. Wolff als Theilnehmer in dieselbe eingetreten ist.

Es erlischt sonach die Unterschrift des Herrn Schindelmeisser für die Unterzeichnete mit heutigem Tage.

Wir ersuchen Sie von dieser Veränderung Kenntniss zu nehmen, und bitten noch, das der Handlung bisher geschenkte Wohlwollen, derselben auch ferner zu erhalten.

Neuigkeiten für unser Sortimentsgeschäft, das sich einer fortwährenden Vergrößerung erfreut und das wir mit verstärkten Mitteln betreiben werden, bitten wir uns von jetzt an nach Angabe des unserem Circulair angefügten Zettels, den wir auf unser Conto zu befestigen bitten, senden zu wollen.

Von unseren neuesten Verlagsunternehmungen werden wir uns zur Zeit beehren Sie in Kenntniss zu setzen, und Sie um Ihre gütige Verwendung zu bitten.

Hochachtungsvoll

Voss'sche Buchhandlung.**Xylographische Anstalt**

für alle die verschiedenen Zweige des Holzschnitts errichtet hat bei

Dresdener Strasse (Wolfs Haus) } John Allanson
Leipzig. } aus London.

[1841.] Al. U. Sears, Xyograph aus London, hat die Ehre den Herren Buch- und Kunsthändlern, sowie den Herren Buchdruckern und allen verwandten Geschäftszweigen in Deutschland anzugeben, dass er hiesigen Orts ein Atelier für Holzschnitte etabliert hat und empfiehlt dasselbe zur wohlwollenden Berücksichtigung.

Die lange Erfahrung, die er sich in seiner Kunst erworben, sowie der ausgezeichnete Ruf, dessen sich seine Arbeit in London und Paris zu erfreuen gehabt, dürfte wohl die beste Gewähr

für die ihm aufzutragenden Arbeiten leisten. Mit der schnellsten, pünktlichsten und genauesten Ausführung wird er künstlerische Vollkommenheit und billige Preise zu verbinden wissen.

Er besorgt die Ausführung historischer, topographischer und ornamentistischer Gegenstände im besten Stil der Kunst, und genügt zu diesem Zwecke, falls keine ausgesührten Zeichnungen vorhanden, eine gewöhnliche Skizze oder eine genaue Beschreibung mit Angabe der Größe.

M. u. Sears ergreift diese Gelegenheit für das bisher ge-
nossene Vertrauen zu danken und um dessen Fortdauer ergebenst
zu bitten. Auswärtigen Firmen wird er auf Verlangen Proben
seiner Holzschnitte an die hiesigen Herren Commissionnaire aus-
liefern. Neumarkt No. 6. Um besten zu sprechen von 2—4 Uhr.

Leipzig: März 1843.

[1842.] **Entgegnung!**

10 Romane (davon einige in 300 u. 400 Exemplaren), früher Verlag von Ferd. Rubach, kaufte ich vor Kurzem von Herrn A. Edinger in Berlin, der selbige von Herrn Rubach gekauft hatte.

Herr A. Edinger hatte mir von jenen Romanen den ganzen Vorraht offerirt, Inventur gesandt und nach Inventur abgeliefert.

Unter welchen Bedingungen und aus welchen Gründen Herr Rubach jenes Verkaufsgeschäft mit Herrn Edinger gemacht hat, kann mir ganz gleichgültig sein. Als Maculatur hat Herr R. diese Romane schwerlich verkauft, denn in solchem Falle pflegt man die Exemplare defect zu machen; ich habe aber alle Exemplare (gegen 3000 Bände) komplett erhalten.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[1843.] Durch Anschaffung einer Schnell-Druck-Maschine sind mir zwei Handpressen, nämlich 1 Stanhope No. 2. und 1 Hagar No. 3. aus der Dingler'schen Fabrik, sowie auch ein kleines Hand-Presschen entbehrlich geworden. Sie sind sämtlich in gutem Stande, namentlich die zweite, so gut wie neu und ganz fehlerfrei. Sollte einer der Herren Collegen Lust zum Ankauf der einen oder andern der Pressen haben, so würde ich einen billigen Preis stellen.

Trier, 13/3. 43.

Friedr. Lins,

Firma: Lins'sche Buchhdg.

[1844.] Es ist uns ein Packet enth. 5 Poggendorf Annalen 1842. II., vom Verleger richtig expediert, nicht zugekommen. Sollte es jemand irrtümlich, vielleicht unter falscher Adresse zugegangen sein, so bitten wir dringend um gefsofortige Einsendung, da wir uns deshalb in großer Verlegenheit befinden.

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden.

[1845.] Bei dem bevorstehenden Rechnungs-Abschluß bitte ich zu beachten, dass mein Sortiments-Geschäft nebst der Firma: Athenaeum schon am 1. Januar 1842 an Herrn Th. Scherk käuflich übergegangen ist.

Die Firma: Athenaeum (welche in Rechnung 1842 auch einige Verlags-Artikel versandt hat) steht daher ausser allem Zusammenhange mit meinem Geschäft und meiner Firma.

Berlin, im März 1843.

M. Simion.

[1846.] **Zur geneigten Beachtung empfohlen!**

Das am Schluss von No. 18 des Werkenblattes beigegebene Verzeichniß erschienener Neuigkeiten nennt mich abermals als Verleger der durch „A. Neustadt u. C. v. Kornagkli

herausgegebenen Abbildungen u. Beschreibungen der Schmetterlinge Deutschlands.¹ Weder auf dem Titel, noch auf dem Umschlage des Werkes ist meine Firma genannt; nie ist dasselbe von mir angekündigt, geschweige denn auch nur commissionsweise von mir debütiert, sondern lediglich einzelnen Handlungen aus Gefälligkeit von den Herren Verkässern, deren Selbstverlag das Unternehmen war und ist, durch mich besorgt worden. Um jedoch den Missbilligkeiten, welche hieraus schon entstanden, für die Folge vorzubeugen, bedaure ich: **fernere Aufträge auf das genannte Werk durchaus nicht mehr realisieren zu können.** — In andern Fällen diene ich gern, wie zeithet.

Breslau, im März 1843.

Ferdinand Hirt.

[1847.] Durch das mich im vorigen Jahre mitgetroffene Brandunglück hat mein Sortiments-Geschäft bedeutend gelitten, und ist in den ersten Jahren wenig Aussicht, daß es wieder so bedeutend wie früher werde; ich werde daher neben demselben noch ein Antiquar-Geschäft auf hiesigem Platze errichten; zu diesem Zwecke ersuche ich um Einsendung von Antiquar- und Auctions-Catalogen in mehreren Exemplaren zur bestmöglichen Verbreitung.

Aufträge zu hiesigen Auctionen besorge unter den üblichen Bedingungen, und bitte ich mir immer zeitig einzusenden.

Hamburg, den 18. März 1843.

B. S. Berendsohn.

[1848.] Für Insertionen von Verlagsartikeln, namentlich populären und gemeinnützigen, erlauben wir uns die Herren Collegen auf das in unserm Verlage zu 1600 Auflage erscheinende und viel gelesene

Soester Kreisblatt

aufmerksam zu machen.

Es werden für die Garmond-Zeile oder deren Raum an Insertionsgebühren nur 8 Pfennige berechnet und Extra-Beilagen mit unserer Firma gratis beigelegt. Um gefällige Einsendung von Insertionen und Beilagen ersucht freundlichst die **J. W. Nasse'sche Buchhandlung** in Soest.

Inserate aller Art

sind in der in unserm Verlage erscheinenden Euterpe, redigirt von E. Hentschel, bestimmt von großem Nutzen, da diese Zeitschrift sich eines wahrhaft ungewöhnlichen Absatzes unter den Pädagogen zu erfreuen bat. Insertionsgebühr pro Petitzeile oder deren Raum $1\frac{1}{4}$ M — 1 gä. 950 Beilagen werden besorgt. — Zur Besprechung von Novitäten 1 Freierexemplar.

Wilh. Körner'sche Buch- und Musikalienhandlung.

[1850.] Von allen neuen Reisehandbüchern, Klassen, Charten, wie überhaupt Reiselectüre stets 4 Exemplare à cond. Auch sind uns dergleichen Werke sowohl in deutscher, wie auch in englischer und französischer Sprache aus den Jahren 1841 und 42 willkommen.

Böttchersche Buchhandlung in Düsseldorf und Utrecht.

[1851.] Unverlangt keine Nova mehr!

Wir haben uns entschlossen, von jetzt ab unsern Novitäten-Bedarf selbst zu wählen, und bitten daher, fernerne unverlangte Novasendungen an uns nicht mehr zu machen, indem wir sonst das Porto berechnen müssten.

Landsberg a/W., 15. März 1843.

Bolger & Klein.

[1852.] Buchhandlungsverkauf oder Compagnon-Gesuch in Ungarn.

Eine blühende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in einer Provinzialstadt Ungarns mit 10,000 Einwohnern, ist zu verkaufen, oder es wird in dieselbe ein Compagnon aufgenommen. Nur Individuen, die über eine Summe von 3—4000 Thalern zu verfügen haben, werden ersucht sich dafür zu interessiren, und das Nähere bei Hrn. Georg Wigand in Leipzig oder in Pesth bei Hrn. G. Heckenast einzuholen.

[1853.] Verkauf eines Verlagsgeschäfts.

60 Verlagsartikel, größtentheils von wissenschaftlichem Geiste und zur Gründung eines Geschäftes wohl passend, sind nebst Verlagsrecht billig zu verkaufen. Gefällige Anfragen bittet man an Hrn. Frohberger einzusenden, worauf das Nähere erfolgen wird.

[1854.] Offene Gehülfen-Stelle.

In einer Sortimentshandlung Thüringens wird Anfangs Juni eine Gehülfenstelle vacant, die sofort wieder besetzt werden soll. Nur durchaus solide und thätige junge Leute wollen sich dazu melden und ihr Anerbieten mit Beifügung von Zeugnissen unter der Chiffre M. B. an die Expedition d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

[1855.] Für ein Verlags- und Sortimentsgeschäft unweit Berlin wird ein erfahrener, mit tüchtigen Kenntnissen versehener und solider Commiss gesucht, der Ostern d. J. antreten kann. — Anträge unter der Chiffre G. U. wird Hr. Ed. Langbein, Firma Carl Enobloch in Leipzig, befördern.

[1856.] In einer bedeutenden Buchhandlung Österreichs wird ein Gehülfen gesucht, der gewandt ist, ein angenehmes Außere und gutes Benehmen hat, fertig französisch und wo möglich etwas englisch spricht.

Wer diesen Anforderungen vollständig genügen kann, beliebe Oefferten an die Buchhandlung von L. Michel in Leipzig baldigst einzusenden.

[1857.] Offene Stelle.

Eine nicht unbedeutende Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Buchdruckerei, Lithographie und Kunsthändlung, in einem katholischen Kantone der deutschen Schweiz, sucht für die erste Stelle als Gehülfen, einen in allen

Branchen des Buchhandels gebildeten und erfahrenen Mann, katholischer Confession, der vorzüglich Kenntniß in katholischen süddeutschen Verlag, im Sortimentsbetriebe, Buchführung und Correspondenz jene Routine, Ordnungsliebe und Zuverlässigkeit besitzt, vermöge dessen ihm die Führung des Sortimentsgeschäfts und die Leitung des Comptoirs-Personals übertragen werden kann. Darauf Reflectirende wollen bei Zusicherung längern Bleibens und mit Beifügung ihrer Zeugnisse unter der Chiffre C. & N. B. ihre Oefferten an Hrn. F. A. Brockhaus gef. franco gelangen lassen und die näheren Bedingungen gewärtigen. Der Eintritt kann des baldigsten erfolgen.

[1858.] Die bei mir offen gewesene Gehülfenstelle ist bereits besetzt, und danke ich für die vielen gütigen Anerbietungen. Es sind darunter so manche liebwerthe Briefe, daß ich wirklich bedauere, sie nicht einzeln beantworten zu können. Ihnen Allen aber sage ich hierdurch meinen freundlichen Gruß.
Bremen, d. 1. März 1843.

A. D. Geisler.

[1859.] Der Sohn eines Buchhändlers in einer der bedeutendsten Handelsstädte Deutschlands, der seit 4 Jahren in dem ausgebreiteten Sortiments- und Verlagsgeschäfte seines Vaters arbeitet und während dieser Zeit Gelegenheit hatte, sich in beiden Branchen praktische und anwendbare Erfahrungen zu sammeln, sucht eine Stelle in einer thätigen Verlags- u. Sortimentshandlung.

Er kann die unverdrossenste Thätigkeit um so mehr versprechen, da ihm besonders in den letzten 2 Jahren die Führung des Sortimentsgeschäfts seines Vaters fast ganz allein oblag, und würde daher eine solche Stelle, wo er der einzige Commiss wäre und freundliche Aufnahme im Familienkreise fände, jeder andern vorziehen.

Herr Immanuel Müller in Leipzig wird jede nähere Auskunft bereitwillig ertheilen, so wie gefällige Oefferten unter der Chiffre B. M. zu besorgen die Güte haben.

[1860.] Niederlagen zu vermieten. In meinem soeben massiv erbauten Niederlagsgebäude bleiben noch einige größere Räume, deren jeder 800—1000 Handballen fassen kann, von Michael dieses Jahres an, zu vermieten übrig. Sodann eine große Parterre-Niederlage, deren Contract, mit 180 ₣ jährlichen Miethzins, noch 3 Jahre läuft, und vom Hausbesitzer gern auch auf 6 Jahr. Miethzeit ausgedehnt werden wird.
Leipzig, 21. März 1843.

Ch. G. Kollmann.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig am 19. u. 20. März 1843,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Aderholz in Breslau:

Ergänzungen der Rechtsbücher. 2. Aufl. in 10 Bdn. — 5. Liefl.: Landrecht. 1. Bd. gr. 8. 3. ₣

Brockhaus in Leipzig:

Adversus, G., die Denunciation der Römer u. ihr geschichtl. Zusammenhang mit dem ersten procehneleit. Decrete. gr. 8. 1½. ₣

Bülow von Dennewitz, General Graf, in den Feldzügen von 1813 u. 1814. Von einem preuß. Offizier gr. 8. Geh. * 1. ₣ 18 ₣

Heimius, W., allgemeines Bücher-Veriklon. 9. Bd. (1835—1841.) hrsg. v. O. A. Schulz. 2. Liefl. (Beschreibung—Christ.) gr. 4. Geh.

n. 25 ₣, Schreibp. * 1. ₣ 6 ₣

Kaltschmidt, J. H., Fremdwörterbuch. 4. Heft. (Facettiren—Insusceptibel.) gr. 8. Geh. * 8 ₣

Lynar, Fürst zu, Gedichte. gr. Geh. * 1. ₣ 18 ₣

Nellstab, L., gesammelte Schriften, 1—3. Bd.: 1812. Ein histor. Roman. 1—3. Th. 3. Aufl. gr. 12. Geh. 3. ₣

Brockhaus in Leipzig ferner:

Sjöberg, G., (Vitalis), Gedichte. Aus d. Schwed. übers. v. R. L. Kanegießer. (Ausgew. Bibl. d. Clas. d. Ausl. 19. Bd.) gr. 12. Geh. 20 R ℳ

Trendelenburg, A., die logische Frage in Hegel's System. Zwei Streitschriften. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$ R ℳ

Barthagen von Ense, K. M., Denkvürdigkeiten u. verm. Schriften. 2. Aufl. 1—3. Th. gr. 12. Geh. * 6 R ℳ

Brönnier in Frankfurt a/M.:

Babo, v., Anleitung zur chemischen Untersuchung des Bodens, für Landwirthe. 8. Geh. 3 R ℳ

Boegner, J., die Entstehung der Quellen und die Bildung der Mineralquellen. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ R ℳ

Emmerich, L. P. D., die Gedankenlosigkeit Diesterweg's u. seines Defensoris Kirchberg. gr. 8. Geh. * 1 R ℳ

* **Meyer, J.**, Gartenbuch. (Neue Ausg.) gr. 8. Geh. 3 R ℳ

Bruhn in Schleswig:

Die Cultur und vortheilhafteste Benutzung der Kartoffeln. 2. Aufl.

Mit 4 Steintaf. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ R ℳ

Rhyn, J. L. van, Beitrag zu dem Schleswig-Holsteinischen Verein für bedrängte evangelische Gemeinden. gr. 8. Geh. * 5/12 R ℳ

Studien, liturgische, und Stimmen über eine Kirchen-Agenda von Schleswig-Holsteinischen Geistlichen, hrsg. v. N. Nielsen. 1. Heft.

gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{3}$ R ℳ

Valentiner, C., Kritik der liturgischen Studien schleswig-holsteinscher Geistlichen. gr. 8. Geh. 1/8 R ℳ

Cottasche Buchh. in Stuttgart:

Reisen u. Länderbeschreibungen, hrsg. v. E. Widenmann u. H. Hauff.

24 Lief.: Beschreib. von Korbofan, von J. Pallme. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$ R ℳ

Duncker & Humblot in Berlin:

Michellet, C. Q., Entwicklungsgeschichte der neuesten deutschen Philosophie, mit besond. Rücksicht auf den gegenw. Kampf Schelling's mit der Hegelschen Schule. gr. 8. 2 R ℳ

Ebner & Seubert in Stuttgart:

Archiv für physiolog. Heilkunde, herausg. v. W. Roser und C. A. Wunderlich. 2. Jahrg. 1843 in 4 Heften. gr. 8. * 3 $\frac{1}{3}$ R ℳ

Huttenlocher, Henr. geb. Löffler, neuestes Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. 8. in Einew. geb. * 7/12 R ℳ

Paulus, E. Ph., die sechs Schöpfungstage. Ein Beitrag zur Förderung wahrer Bildung. gr. 8. Geh. 3 R ℳ

Steinhardt, Fr., 25 Gesänge für zwei oder drei Singstimmen zum Gebr. in Gymnasial- u. Realanstalten &c. qu. 8. Geh. 1/8 R ℳ

Swedenborgii, Em., diarii spiritualis pars IV., sive diarium minus. Edid. J. Fr. J. Tafel. 8maj. Geh. * 1 R ℳ

— de commercio animae et corporis. Edid. J. Fr. J. Tafel.

8maj. Geh. * 1/3 R ℳ

G. Fleischer in Leipzig:

Willkomm, R. G., die Sakramente der heil. Taufe u. des heil. Abendmahls. Ein Andachtsbuch. 8. in engl. Einw. geb. * 5/6 R ℳ

Goëz in Leipzig:

Platt, M., General-Post-Straßen- u. Eisenbahnen-Karte des Preuß. Staates u. d. übrigen norddeutschen u. angrenz. Ländern. Ein Blatt in größtem Imp. Form. * 2 R ℳ . Auf Einw. geh. * 3 R ℳ

Hoffmann in Stuttgart:

Buch der Welt. Jahrg. 1843. 1. Lief. gr. 4. Geh. 3/8 R ℳ

Hofmeister in Leipzig:

Reichenbach, L., Icones florae germanicae. Cent. VI. Dec. 5. 6. gr. 4. schwarz * 1 $\frac{1}{3}$ R ℳ — color. * 3 R ℳ

Kirchheim, Schott & Thielmann in Mainz:

Klee, H., Grundriß der kath. Moral. Nach dessen Tode herausg. v. H. Hämichen. gr. 8. Geh. 7/8 R ℳ

Perrone, J., praelectiones theologicae. Vol. VIII et IX. (r. IX.) Lex.-8. Lovanii. Geh. * 2 $\frac{3}{4}$ R ℳ

Mayer & Wigand in Leipzig:

Fünfzehn Stahlstiche zum alten und neuen Testamente der heil. Schrift. (Wartburgbibl.) 4. * 2 $\frac{2}{3}$ R ℳ

Niese in Saalfeld:

Otto, C., Naturgeschichte für Kinder. 9. u. 10. Lief. Mit 2 color. Steintaf. gr. 8. Geh. 1/2 R ℳ

R. Tauchnitz in Leipzig:

Aristoteles opera omnia quae extant, cura C. H. Weise. Fasc. VII. atque ult. 4 maj. Geh. 1 R ℳ

Wöller in Leipzig:

Gruner's, H., pract. Blumengärtner. 4. Aufl. umgearb. v. C. Gr. Förster gr. br. 16. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ R ℳ

Zum Auslande erschienene Werke.

(Mitgetheilt von J. de Marle.)

In französischer Sprache.

Bouquets et prières; par Mme. Desbordes-Valmore. In-8. Paris, Dumont. 7 fr. 50 c.

Clinique médicale de la faculté de Strasbourg, du 1. Juillet 1841 au 1. Juillet 1842; par C. Forget. In-8. Strasbourg, Derivaux. 2 fr.

Cours d'esthétique, par W. F. Hegel. Trad. par Ch. Benard. 2. partie. In-8. Paris, Joubert. 8 fr.

Le Dragon rouge; par Leon Gozlan. 2 vol. in-8. Paris, 15 fr.

Histoire du parlement de Normandie; par A. Floquet. Tome VI. In-8. Rouen, Frère. 7 fr.

Pour le souscripteurs à l'ouvrage entier 6 fr.

Iles marquises ou Noukahiva. Histoire, géographie, moeurs et considérations générales d'après les relations des navigateurs et les documens recueillis sur les lieux; par Vincendon-Dumoulin et C. Desgraz. In-8. Paris, Arthus-Bertrand. 7 fr.

Lettres de Mme. de Sévigné, avec les notes de tous les commentateurs. Tomes I. et II. In-8. Paris, Lefèvre. 30 fr.

Le Mariage au point de vue chrétien. Tome III. In-8. Paris, Deloy. Prix des trois Vol. 15 fr.

Mémoires authentiques de Jacques Nompar de Caumont, duc de la Force, maréchal de France, et de ses deux fils le marquis de Montpouillon et de Castelnau, suivie de documens curieux; pour faire suite à toutes les collections de mémoires sur l'histoire de France. Recueillis, mis en ordre, et précédés d'une introduction par le marquis de Lagrange. 4 vol. in-8. Paris, Charpentier. 32 fr.

Les mystères de Paris; par Eug. Sue. 5. série. 2. édit. In-8. Paris, Ch. Gosselin. 7 fr. 50 c.

Napoléon au conseil-d'état; par Emile Marco de Saint-Hilaire. 2 vol. in-8. Paris, Magen. 15 fr.

Recueil de problèmes amusans et instructifs, avec les démonstrations raisonnées et l'application de règles de l'arithmétique à leurs solutions. 6. édit. Par J. J. Gremillet. 1. et 2. parties. In-8. Paris, Cotelle, 11fr.

Résumé général de la clinique chirurgicale de la faculté de médecine de Strasbourg, pendant le semestre d'hiver 1841—1842. Leçons de M. Sébillot, recueillis par A. Willemain. In-8. Strasbourg, Derivaux. 2 fr.

Sand, George, Consuelo. Tome II. In-8. Bruxelles, Muquardt.

Sue, E., les mystères de Paris. Tome VII. In-8. Même adresse.

Supplément traité des maladies des femmes, contenant les lésions relatives à la conception, à la grossesse, à l'accouchement et à la l'allaitement; par Colombat, de l'Ilsère.

Tome III. In-8. Paris, Labé. 3 fr. 50 c.

Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikverleger.

Mitte März 1843.

Tob. Haslinger in Wien.

- Nr. 9390. **Strauss, J.** Latonen-Walzer. Op. 143. f. Pfte. zu 2 H. 45 kr.; zu 4 H. 1 fl. 15 kr.; f. Viol. u. Flöte u. Pfte. à 45 kr.; f. 3 Viol. u. Bass Pfte., Flöte u. Pfte. à 45 kr.; f. Guitarre 30 kr.; f. Flöte, f. Czakan à 20 kr.; f. Orch. 2 fl. 30 kr.

Fr. Hofmeister in Leipzig.

9391. **Kossmaly, C.** 6 Gesänge f. 4 Männerst. Op. 6. 25 N \mathcal{A} .
 - 9392. **Labitzky, Jos.** Huldigung der britischen Nation. Walzer. Op. 89. f. Orchester 2 \mathfrak{f} ; f. Pfte. zu 4 H. 22½ N \mathcal{A} ; zu 2 H. 15 N \mathcal{A} ; leicht arrang. 10 N \mathcal{A} ; f. Flöte 5 N \mathcal{A} .
 - 9393. **Marschner, H.** Duo p. Pfte. à 4ms. Op. 62. 1, \mathfrak{f} .
 - 9394. — 3. Trio p. Pfte., Viol. u. Vclle. Op. 121. 2 \mathfrak{f} 15 N \mathcal{A} .
 - 9395. **Rosellen, H.** Souvenir dei Capuleti. Grande Fantaisie p. Pfte. Op. 50. 25 N \mathcal{A} .
 - 9396. **Weber, J. A.** Les Inséparables. Contredanses variées p. Pfte. Op. 11. 12½ N \mathcal{A} .

Friedr. Kistner in Leipzig.

- 9332. **Mendelssohn-Bartholdy, F.** Musik zur Antigone des Sophokles. Singstimmen (-Tenore I. u. II. u. Basso I. u. II.) à 22½ N \mathcal{A} .
 - 9397. **Parish-Alvars, E.** La plainte d'une jeune fille. Mélodie sans paroles p. Harpe. Op. 64. 10 N \mathcal{A} .
 - 9398. — Il pescatore. Barcarola p. Canto con Arpa e Pfte. 7½ N \mathcal{A} .
 - 9399. **Sokulski, A.** Morceau de Salon p. Pfte. 10 N \mathcal{A} .

C. F. Peters in Leipzig.

- 9400. **Jansa, L.** 3 Rondos faciles p. Pfte. et Viol. sur des motifs favoris d'opéras de Bellini. Op. 59. No. 1. Sonnambula. No. 2. Puritani. No. 3. Montecchi. à 25 N \mathcal{A} .
 - 9401. **Kalliwoda, J. W.** Introduct. et Variat. brill. sur un thème original p. Viol. Op. 118. av. Orch. 1, \mathfrak{f} 22½ N \mathcal{A} , av. Pfte. 22½ N \mathcal{A} .
 - 9402. — Les Invitations. Valse, Galop u. 2 Polka p. Pfte. Op. 119. 15 N \mathcal{A} .
 - 9403. **Nottebohm, G.** Quatuor p. Pfte., Viol., Alto u. Vclle. Op. 1. 1, \mathfrak{f} 20 N \mathcal{A} .
 - 9404. — 6 Romanesques p. Pfte. Op. 2. 20 N \mathcal{A} .
 - 9405. **Reissiger, C. G.** 15. grand Trio p. Pfte., Viol. u. Vclle. Op. 167. 2, \mathfrak{f} 5 N \mathcal{A} .
 - 9406. **Walch, J. H.** Pièces d'Harmonie p. Musique militaire. Livr. 29. 3, \mathfrak{f} .

Schlesinger'sche Buchhandlung in Berlin.

9407. **Wolff, E.** Duo sur la favorite de Donizetti p. Pfte. à 4ms. Op. 73. 1, \mathfrak{f} .
 - 9408. **Adam, A.** Valse de la jolie fille de Gand. arr. p. Pfte. 54 kr.

- Nr. 9409. **Blatt, F. T.** Neue vollständige Clarinettschule, vom ersten Anfange bis zur höchsten Ausbildung stufenweise fortschreitend. 3. verbess. u. vermehrte Aufl. (m. französ. u. deutschem Text). 9 fl.

- 9410. **Burgmüller, Fr.** 3 petits thèmes originaux p. Pfte. Op. 76. No. 1. Rondoletto. No. 2. Boléro. No. 3. Romance. à 45 kr.
 - 9411. **Donizetti, G.** Potpourri sur des Mélodies de la fille du régiment p. Pfte. 4 ms. 1 fl. 12 kr.
 - 9412. **Dreyschock, Al.** Andante inquietoso p. Pfte. Op. 23. 1 fl. 30 kr.
 - 9413. **Lemoine, H.** La Valse et le Galop. Bagatelle p. Pfte. sur la jolie fille de Gand. 54 kr.
 - 9414. **Musard.** Valses de la fille du régiment p. Pfte. 27 kr.
 - 9415. **Rosenhain, J.** 3 petits duos p. Pfte. à 4 ms. No. 1—3. à 54 kr.
 - 9416. **Wolff, E.** 3 Fantaisies p. Pfte. sur la reine de Chypres de F. Halevy. Op. 64. No. 1—3. à 54 kr.

Schuberth & Co. in Hamburg.

- 9417. **Burgmüller, Ferd.** Der kleine Opernfreund am Pfte. 4 Rondos über beliebte Lieder von Krebs. No. 1. Die Heimath. 10 N \mathcal{A} .
 - 9418. — Volkslieblinge. 3 Rondinos f. Pfte. im leichten Style. No. 1. Alpenhornlied. No. 2. Cachucha. No. 3. Puritanermarsch. à 10 N \mathcal{A} .
 - 9419. **Krebs, C.** Lied aus Halm's Sohn der Wildniss Op. 123. f. Sopran m. Pfte. 7½ N \mathcal{A} , f. Alt m. Pfte. 7½ N \mathcal{A} .
 - 9420. **Kressner, O.** Concerto dramatique p. Vclle. av. Pfte. 1, \mathfrak{f} 5 N \mathcal{A} .
 - 9421. **Lubin, L. de St.** La jota aragonesa. Gr. caprice sur un air national espagnol p. Viol. Op. 45. av. Quat. 1, \mathfrak{f} , av. Pfte. 1, \mathfrak{f} 5 N \mathcal{A} .
 - 9422. **Riefstahl, C.** Souvenir de la Sonnambula. Introd. u. Variat. p. Viol. av. Pfte. 25 N \mathcal{A} .
 - 9423. **Schuberth, L.** 1. grand Quatuor p. Pfte. Viol., Alto et Vclle. Op. 23. Nouvelle Edit. 2, \mathfrak{f} 5 N \mathcal{A} .
 - 9424. — Variat. et Fantaisie sur le thème de Krebs „die Heimath“ p. Pfte. Op. 31. 20 N \mathcal{A} .
 - 9425. **Willmers, R.** Freudvoll und leidvoll. Lied von Reichardt. f. Pfte. für die linke Hand allein übertragen. 7½ N \mathcal{A} .
 - 9426. — Körner's Gebet während der Schlacht, von Himmel f. Pfte. übertragen und variiert. 10 N \mathcal{A} .
 - 9427. — Sehnsucht am Meere. Characteristisches Tongemälde f. Pfte. Op. 8. 15 N \mathcal{A} .